

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,
Wien. I., Neues Rathaus.

27. Jahrg. Wien, Samstag, 4. August 1917. Nr. 270

Kohlenabgabestellen. Anlässlich der bevorstehenden Rayonierung des Kohlenbezuges werden alle Kohlenhändler, welche gewerbsmäßig Kohle im Kleinen verkaufen, sowie jene Kaufleute an der äußersten Peripherie der Stadt (z.B. Kahlenbergerdorf, Hirschstetten, Aspern u.s.w.), welche sich bisher mit dem Kleinverschleiß von Brennmaterialien beschäftigt, aufgefordert, sich um die Verteilung einer städtischen Kohlenabgabestelle zu bewerben. Die Bewerber haben eine besondere Drucksorte auszufüllen, die erhältlich ist: für die Mitglieder der Genossenschaft der Holz- und Kohlenhändler sowie der Genossenschaft der nicht protokollierten Händler mit Brennmaterialien bei ihrer Genossenschaft, für jene Bewerber, welche nicht Mitglieder der genannten Kooperationen sind, beim Bezirkswirtschaftsamt Stelle 5, I. Neues Rathaus. Die Anmeldung hat bis längstens 11. August 1917 zu erfolgen und zwar durch Ueberreichung des ordnungsmäßig ausgefüllten Anmeldeformulars bei der zuständigen Genossenschaft bzw. beim Bezirkswirtschaftsamt Stelle 5. Später einlangende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Bezirkswirtschaftsamt Wien. Gestern fand unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Hoß wieder eine Sitzung des Bezirkswirtschaftsrates statt, in der die Referenten des Bezirkswirtschafts-Amtes über die Versorgung Wiens mit Frühkartoffeln und über den derzeitigen Stand der Gemüse- und Obstversorgung berichteten. Hieran knüpfte sich eine eingehende Wechselrede, an der sich sämtliche Anwesende beteiligten. Aus dem Kreise der Mitglieder wurden zahlreiche Anregungen gegeben; insbesondere wurde das Verlangen gestellt, daß der Bezirkswirtschaftsrat künftighin von beabsichtigten Verbrauchregelungen (Rayonierung und Rationierung von Lebensmitteln und sonstigen Bedarfsgegenständen) vorher in Kenntnis gesetzt werde, um zu diesen die Interessen der Bevölkerung ganz besonders berührenden Fragen rechtzeitig Stellung nehmen zu können.

Magistratisches Bezirksamt Josefstadt. Der Bürgermeister hat infolge des Ablebens des bisherigen Leiters des mag. Bezirksamtes für den 8. Bezirk Magistrats-Sekretär Emil Heller den Magistrats-Sekretär Dr. Felix Lippert zum Leiter des Amtes bestellt. Dr. Lippert war schon im letzten Jahre dem magistratischen Bezirksamte für den 8. Bezirk als Amtsleiter-Stellvertreter zugeteilt.

Kleinverschleiß von Kohle. Ueber Anordnung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten ist der Kleinverschleiß von Kohle (Koks, Briketts) an die unten bezeichneten Höchstmengen gebunden. Der Bezug der genannten Brennstoffe im Wege des Kleinhandels wird bis zur anderweitigen Regelung der Kohlenabgabe an die Vorweisung des amtlichen Einkaufsscheines und an die Abtrennung von Abschnitten gebunden. *Der Höchstertrag ist:* in der Woche von 5. bis 11. August 28 kg Steinkohle oder 35 kg Braunkohle (abzutrennender Abschnitt des amtlichen Einkaufsscheines Ziffer 8), vom 12. bis 18. August 38 oder 50 kg (Ziffer 16), vom 19. bis 25. August 28 oder 35 kg (Ziffer 24), vom 26. August bis 1. September 38 oder 50 kg (Ziffer 32), vom 2. bis 8. September 28 oder 35 kg (Ziffer 40), vom 9. bis 15. September 38 oder 50 kg (Ziffer 7), vom 16. bis 22. September 28 oder 35 kg (Ziffer 15).

Jede Partei die auf Grund des amtlichen Einkaufsscheines Kohle im

Wege des Kleinhandels beziehen will, hat auf der Rückseite des Stammes des Einkaufsscheines folgende Erklärung mit Tinte zu schreiben.

„In Kenntnis der Straffolgen unrichtiger Angaben erkläre ich, daß ich für meine Wohnung nicht mehr als 200 kg Steinkohle (Koks, Briketts), bzw. 250 kg Braunkohle an Vorrat besitze.“ (Unterschrift).

Dieser Erklärung muß, wenn der Einkaufsschein nur auf eine Person lautet, vom Hauseigentümer oder seinem Stellvertreter folgende Bestätigung beigelegt sein: „Der Vorbezeichnete ist nicht Aftermieter.“ (Unterschrift).

Gegen Einkaufsscheine ohne diese Erklärung darf im Kleinhandel Kohle nicht ausgefolgt werden. Die Abtrennung des entsprechenden Abschnittes darf nur durch den Gewerbetreibenden selbst erfolgen. Gegen bereits abgetrennte Abschnitte oder gegen Abschnitte, die nicht für die laufende Woche gelten, darf Kohle, (Koks, Briketts) nicht verabfolgt werden. Eine Vor- oder Nachlieferung von Kohle (Koks, Briketts) ist daher nicht gestattet. Uebertretungen dieser Anordnungen werden mit Geldstrafen bis zu 10.000 Kronen oder mit Arrest bis zu sechs Monaten bestraft, sofern die Handlung nicht einer strengeren Strafe unterliegt.

ad türkische Journalisten.

Gemeinsames Abendessen.

Abends waren die Delegierten der türkischen Presse als Gäste der Wiener Journalistischen Vereinigungen ins Grand-Hotel geladen. Außer den auch beim gemeinsamen Mittagmahle erschienenen Personen nahmen an dem Mahle teil: Vizebürgermeister Hierhammer, vom Ministerium des Aeußern Hofrat Dr. von Wiesner mit dem Hofsekretär v. Praschnofsky, Legationssekretär Dr. Freiherr von Gautsch und Attaché von Velies, Ministerialrat v. Breisky vom Ministerratspräsidium, Botschafterat Blaque Bey mit dem Gesandtschafts-Sekretär Zia Bey, Oberst Eisner-Bubna, Hauptmann Oppenheimer und Oberleutnant Munk vom Kriegspressequartier und Vertreter der Wiener Journalistik.

Vizepräsident Münz des Journalisten- und Schriftsteller-Vereines „Concordia“ begrüßte während des Mahles im Namen der „Concordia“, der „deutsch-österreichischen Schriftstellergemeinschaft“, des „Verbandes der auswärtigen Presse“ und der „Union der auswärtigen Korrespondenten“ die Erschienenen, insbesondere Vizebürgermeister Hierhammer, die Vertreter des auswärtigen Amtes und des Kriegspressequartiers und führte dann aus: Mit großer Freude haben wir die Nachricht erhalten, daß uns die Hervorragenden Vertreter der türkischen Presse besuchen werden. Wir wissen, welchen Anteil Ihre Arbeit an dem aufstrebenden türkischen Reich genommen, daß Sie Werkmeister waren bei dem Neuaufbau Ihres Vaterlandes, wir wissen auch, welchen großen Einfluß Sie in den leitenden Kreisen Ihres Vaterlandes und in der Öffentlichkeit genießen. Wir wissen, daß Sie in schweren Zeiten mit Einsatz Ihres Lebens Ihre Pflichten nachgekommen sind. Das osmanische und österreichisch-ungarische Reich haben in der Kriegszeit eine Verunft eingeschlossen, unser gemeinsames Interesse ist es, daß eine Herzens-, eine Liebesbeziehung daraus werde. Wir haben die hohe Pflicht, solche Wege zu wandeln, daß durch die Kultur, durch Handel und Verkehr all das gutgemacht wird, was die schwere Zeit des Krieges verbrochen hat. Wir wünschen, daß an allen Hoffnungen, allen Wünschen, die wir für unser Vaterland in den Ausgang des Krieges knüpfen, auch das türkische Reich in gleichem Maße beteiligt sei. Der Redner schließt mit einem stürmisch aufgenommenen Trinkspruch auf das Wohl und Gedeihen des türkischen Reiches und der türkischen Presse und spricht

den Wunsch aus, daß die türkischen Kollegen in ihre Heimat zurückgekehrt überzeugt sein mögen, daß die Wiener Journalistik stets eines Herzens und eines Sinnes mit ihnen sein werden.

Hierauf hielt Hofrat Dr. v. Wiesner folgende Ansprache:
(bereits versendet)

Nach Hofrat von Wiesner folgt die Ansprache Dr. Feigl:
(bereits versendet).

Oberst Eisner-Bubna führte aus, daß der osmanischen Presse besonderer Dank dafür gebühre, daß sie die Soldaten an der Front zu ~~starkhaften~~ untergleichlichen Taten begeistert hat, aber auch die Bevölkerung im Hinterlande zum unentwegten Ausharren bis zu einem ~~glücklichen~~ glücklichen siegreichen Ende mit Erfolg aufgefordert hat. Er schloß mit einem Hoch auf die ottomanische Armee (Lebhafte Zustimmung.)

Mehmed Muhieddin Bei dankte für den ~~herzlichen~~ herzlichen Empfang sowohl durch die Vertreter der Presse als auch durch die Vertreter der kaiserlichen Aemter und der Bevölkerung. Er zollt der österreichischen Presse vollstes Lob für ihre erfolgreiche Arbeit während des Krieges, dankte insbesondere dem Vertreter des Ministerium des Aeußern für das außerordentliche Wohlwollen, das er den Vertretern der türkischen Presse entgegen zu werden ließ, dankt ferner den Vertretern des Kriegspressequartiers, gedenkt mit stolzen Worten der außerordentlichen Heldentaten der österreichischen Armee und schließt mit einem Hoch auf die Presse und auf die Vertreter der Regierung und der Armee.

Bei einem außerordentlich animierten Gedankenaustausch blieben die Herren noch kurze Zeit beisammen.
